

**Lignières 17. Oktober 2009**

**Oder – coool**



Lignières im Winter... so oder so ähnlich haben wir uns den Slalom in Lignières vorgestellt – und wir wurden nicht enttäuscht.

Am Freitag Abend den 16. Oktober nahmen die Evos und Huwis den Weg in diese verlassen Gegend unter ihre Räder, um als erste vor Ort zu sein. Der Plan ging fast auf – waren doch Santi und Hans B. schon im gemütlich warmen Zelt und bewachten die Rennstrecke – damit sie auch ja niemand klaut.

Glücklicherweise durften wir uns ebenfalls in das gemachte Nest setzen, ansonsten wäre uns ein zu kühler Abend im dunklen bevor gestanden.

Trotz Horror-Vorstellungen von „nicht mehr auftaubar“ – „erst im Frühling wieder beweglich“ oder „Erfrierungen von sämtlichen Extremitäten“ haben wir eine super Nacht verbracht... und NICHT so aufgewacht:



klar, es war schon kalt – aber wir mussten nicht mitten in der Nacht aufstehen und nach Lignerles fahren... \*äätsch\* "Übrigens, auch Böhli musst nicht früh aufstehen – der kam einfach recht spät an...:-)

Am Samstag fand der Slalom auf dieser kleinen Rennstrecke statt – auf ganz neuem Teer, der noch nicht mal eine Woche alt war, und schon solche Rabauken wie uns erleben musste... „armer Baby-Teer“. Dieser Umstand und die Witterungsverhältnisse (Schnee, Regen, Sonnenschein – manchmal alles zusammen) haben uns die Reifenwahl nicht gerade vereinfacht. Uns blieb also nichts anderes übrig, als bei den „Gegnern“ Betriebsspionage zu betreiben...

Für Zuschauer war das Rennen wahrlich eines der langweiligsten... es lief absolut nichts, und vom Zuschauerhügel aus gesehen meinte wohl jeder, er könnte das bestimmt schneller und besser. Reines Fahrkönnen der Teilnehmer (und das Muffensausen meinerseits) hat dazu beigetragen, dass es ein unspektakuläres Rennen war, was Dreher und Abflüge anbelangte... aber wie rutschig es war kann man kaum nachvollziehen, wenn man nicht da war. Ausser Böhli – der kann das nachvollziehen – er hat sich nämlich gedreht.

Etwa 2 Stunden vor dem Rennen hat es angefangen zu schneien – keine grossen Flocken, noch kein Winterliches Schneetreiben, noch nicht mal eine Schneeballschlacht wäre möglich gewesen – aber was von Himmel fiel war weiss! Somit stand für uns der Entschluss fest – Regenreifen (ich bin mir der Gegensätzlichen Bedeutung von Regen und Schnee bewusst). Nicht lange nach dem „wechsel-dich-spielchen“, wie soll es anders sein – kam die Sonne hervor, hat uns warm ins Gesicht gelacht und uns absolut verhöhnt... Einige Männer nahmen die Strapazen auf sich, und haben nochmals die Reifen gewechselt – aber Denise, Joe und ich waren einfach nicht vertrauensvoll gegenüber der Wetterlage eingestellt (und faul).

Dann, während der Trainings- und Rennläufe wurde uns klar, wie man sich fühlt, wenn man ein Auto „wie auf Eiern“ bewegt. Einige gingen ohne Angst in die vollen und konnten Zeiten hinlegen, die schlichtweg nicht möglich waren... evt. lag es ja an der Mischbereifung (auf einer Achse Regenreifen, auf einer Slicks) oder einfach an Gedächtnisverlust (Folge einer nächtlichen Wetterbedingten Kopfverletzung von Hans) wo welche Reifen wieso drauf sind...

Es war ein spannendes Zeitenjagen auf einer sehr sehr rutschigen Strecke – und alle haben sich toll geschlagen. Übrigens, das einzige Rennen wo ich in den Pausen während den Läufen etwas angezogen habe – ansonsten ist man froh, wenn man etwas ausziehen darf.

Pünktlich zum aufladen und Räder wechseln kam dann der Wintereinbruch – geschneit hat's wie es im Dezember schneien sollte, kalt und grüsig war's – schlimm.... Wir haben also so schnell wie möglich unsere Arbeiten erledigt und sind ins Zelt geflüchtet, wo eine Weile später auch die Preisverleihung statt fand. Flo und Jana, die Glücksbringer des Tages haben schon die meiste Zeit des Tages darin verbracht – lieb dass ihr da wart – hat mich sehr gefreut.

Folgende Zeiten und Ränge haben die RCAler hingelegt:

|         |                    |                                 |         |
|---------|--------------------|---------------------------------|---------|
| Manu    | L3 bis 2000 ccm    | 1.Rang                          | 1.44.09 |
| Hans B. | L4 1600 – 2000 ccm | 1. Rang                         | 1.45.48 |
| Tom     | L4 1600 – 2000 ccm | 2. Rang                         | 1.46.95 |
| Böhli   | L4 1600 – 2000 ccm | 4. Rang                         | 1.57.04 |
| Birgit  | L4 1600 – 2000 ccm | 5. Rang                         | 1.59.16 |
| Denise  | L4 1600 – 2000 ccm | 6. Rang (hat mein sexy geklaut) | 2.00.66 |
| Joe     | L4 über 2000 ccm   | 1. Rang (und letzter Rang)      | 1.45.25 |

Danach hiess es langsam nach Hause fahren – lustigerweise hat die Sonne doch wieder angefangen zu blenden... **\*grins\***